

[Read ebook] Tiefraumphasen (fantastic episodes)

Tiefraumphasen (fantastic episodes)

Von Begedia Verlag

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #940178 in BcherVerffentlicht am: 2014-10-24Abmessungen: 7.48 x .87b x 5.16l, Einband: Taschenbuch264 Seiten | File size: 42.Mb

Von Begedia Verlag : Tiefraumphasen (fantastic episodes) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tiefraumphasen (fantastic episodes):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dunkle und einsame Tiefen des WeltraumsVon Uwe TaechlEine Science Fiction-Anthologie, die sich mit den dunkleren Seiten des Lebens im Weltraum befasst. Dreizehn Autoren geben uns Einblick in die eher deprimierende Zukunft der Menschheit. Von einem Groteil der Autoren hatte ich bisher noch nichts gelesen und bin umso mehr ber die faszinierenden Kurzgeschichten erfreut, die in diesem Band vereint wurden und die Lust auf mehr machen.Jede

Geschichte ist begleitet von einer geschichtsuntermalenden Illustration unterschiedlicher Grafiker. Hervorragend ist, dass sich am Ende des Buches ausführliche Hintergrundinformationen zu Autoren und Grafikern finden. Im Vorwort geht Michael K. Iwoleit vor allem auf Cyberpunk als Grundlage für diese Anthologie ein, wobei ich eher wenige diesem Untergenre zuordnen würde, sondern die meisten als klassische bzw. dystopische Science Fiction sehe. Deshalb hatte ich nach Lesen des Vorworts einen anderen Inhalt erwartet und musste erst einmal nach den ersten Geschichten die Cyberpunkerwartung beiseitelegen, um mich dann ganz auf die Handlungen konzentrieren zu können. Fazit: Dreizehn sehr unterschiedliche Geschichten, die einen hervorragenden Einblick darüber geben, was in der Zukunft alles schief laufen kann. Deshalb gibt es wohl auch kaum einen in der Kurzbeschreibung angedeuteten Hoffnungsschimmer und es ist so, dass die Geschichten zum Nachdenken anregen, im Endeffekt aber Sackgassen aufzeigen, die es lange vorher zu vermeiden gilt. Ein dsterer Grundtenor berwiegt und so ist es anspruchsvoller Lesespa, den man nach und nach auf sich wirken lassen sollte. Für mich ein sehr gelungener Einblick über die dunkleren Fantasien deutscher Science Fiction Autoren, die zum weiteren Beschäftigen mit Materie und Autoren anregt. Das Buch bietet eine hervorragende Momentaufnahme des Genres und ist für Fans Pflicht und für Neueinsteiger eine ideale Chance, um sich mit der Vielfalt die Science Fiction bietet bekannt zu machen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Cyberpunk meets SciFi Von Ingo Schulze Zur Vorgängeranthologie Fieberglastrume (Cyberpunk) konnte ich auch eine Kurzgeschichte beisteuern, da war ich doch recht gespannt, wie es weitergeht. Diesmal trifft Cyberpunk auf SciFi in 13 Kurzgeschichten, wovon einige herausragend, einige im Durchschnitt und nur eine - aus meiner Sicht - deutlich abfällt. Sehr gut gefällt mir der Rückgriff auf Themen des Cyberpunk in der SciFi, aber auch immer wieder das Augreifen trashhumanistischer Themen. Die imho besten drei Geschichten möchte ich kurz vorstellen: Erdenglück von Jan-Tobias Kitzel Auch hier ein interessantes transhumanistisches Thema am Rande: Wenn man sein Raumschiff nicht nur steuert, sondern quasi selbst zum Raumschiff wird. Im Zentrum steht der lockere, aber respektierte Kapitän Ondo, der mit seiner Hammer noch die letzten Rohstoffe aus weit entfernten Planeten für seinen Konzern auspresst - zusammen mit einigen Partnerschiffen. Dumm nur, wenn diese zu einem anderen Konzern gehören, der plötzlich auf der fernen Erde feindlich bernommen wurde. 4,75 von 5 ausgepressten Planeten ***Extremophile Morphologie von Jakob Schmidt Gefiel mir ziemlich gut. Transhumanismus satt, Vertragung des Menschen in andere Körper, z.B. in nützliche krebsartige Wesen, um auf anderen Planeten des Sonnensystems seltene Erden und Metalle sammeln zu können. Was treibt einen an, wie wirkt es sich aufs Denken aus. Auch: Was ist mit Leben, die zwar gespeichert sind, aber erst später auf so einen Körper hochgeladen werden. Kurzum, hat wunderbar zum Nachdenken angeregt. 4,5 von 5 nichthumanoiden Behältern ***El Dorado von Armin Rler Gute Story um ein sagenumwogenes El Dorado im Weltraum, eine längst vergessene Station, verlassen und die Reichtümer zurückgelassen. Der Autor spielt gekonnt mit bekannten Klischees und zeichnet einen nachvollziehbaren Protagonisten. Dieser entdeckt auf einem Raumtransporter in Not zwei Überlebende, die wiederum wissen wollen, wo El Dorado liegt. Misstrauisch aber neugierig ist er bereit, das Wagnis einzugehen. 4 von 5 Weltraumgold dukaten. ***Kurzum, eine recht unterhaltsame Lektüre! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr guter Querschnitt der heutigen Science Fiction Von Ralf Boldt Michael Iwoleit schreibt im Vorwort über den Cyberpunk, jene Stilrichtung der SF, die seit Gibsons Neuromancer die Leser polarisiert und heute als eigene Spielart immer noch aktuell ist. Bekannt ist die Ästhetik aus Filmen wie Blade Runner oder Matrix. Doch nicht alle der Stories sind dem reinen Cyberpunk zugehörig, wenn es denn eine reine Lehre geben würde. Die Geschichten in diesem Band sind schlicht Science Fiction und das in einer durchweg hohen Qualität. Viele bekannte Namen haben etwas zu diesem Werk beigetragen und nicht nur Autoren, sondern auch Grafiker. Im Buch gibt es zu jeder Story ein Bild. Stanislaw Rozin, Robert Porazik, Carsten Drr, Christoph Jaszczuk, Tim Eckhorst, Jessica May Dean, Gloria H. Manderfeld, Santana Raus, Jan Neidigk, Sarah Schwerda, Jannes Nowak, Si-y Steuber und Sascha Bieber waren hier kreativ. Das Coverbild stammt von Alexander Preuss. Besonders gefallen haben folgende Geschichten: Karla Schmidts Dämmerzone bezieht sich nicht nur auf die Dämmerzone eines Planeten, sondern beschreibt den Zustand einer Astronautin, die nicht mehr schlafen kann und dies einer lebensfeindlichen Umgebung. Realität und Wahnvorstellungen vermengen sich. Eva Strasser beschreibt in Knox das Leben eines Protagonisten, der mit einer Behinderung in eine nicht mehr menschenwürdige Umgebung hineingeboren wird. Er möchte nützlich sein und produktiv, aber man lässt ihn nicht. Nur die Reichen haben wirklich Chancen zu überleben. Der Mensch wird von der Gesellschaft rein nach seinem Nutzen bewertet. Hilfe gibt es nur, wenn sie von nützlich sein könnte. Doch er nimmt Rache an allen, die ihm beigespielt haben. Jacob Schmidts Story Extremophile Morphologie beschreibt eine zukünftige Gesellschaft, in der es den Tod nicht mehr wirklich gibt, da man seinen Körper rechtzeitig tauschen kann. Ist kein Geld für diesen vorhanden, wird das Bewusstsein auf Servern zwischengelagert. Diese neue Gesellschaft gibt sich andere Regeln und muss neue Situationen bewältigen, die es heute so noch nicht gibt. Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Die anderen Geschichten sind natürlich auch gut, doch diese Ideen und deren Umsetzung haben Eindruck hinterlassen. Die gesamte Anthologie hat ein hohes Niveau an Ideenreichtum und der sprachlichen bzw. stilistischen Ausarbeitung. Die Ideen sind echte SF, die beschriebenen Welten der nahen und fernen Zukunft immer sehr gut ausgearbeitet. Die Geschichten sind immer Alltagsgeschichten der Protagonisten und damit glaubwürdig. Es gibt keine strahlenden Helden oder ein Leben wie in den heutigen Soap Operas. Damit ist Tiefraumphasen ein lesenswerter Querschnitt der heute aktuellen Science Fiction außerhalb der

immer gleichen Nacherzählungen der allseits bekannten Franchise-Projekte. Tiefraumphasen ist damit absolut lesenswert. Wenn auch nicht jeder Leser alles gleich gut finden wird.

Kurzbeschreibung Ein dreckiger, toter Kosmos Maschinenmenschen steuern Frachtschiffe im Methanregen; die dunkle Seite des Alls. Wir sind allein. Kolonisierte Planeten, von Konzernen ausgebeutet: Der Traum von den unendlichen Weiten hat sich nicht erfüllt. Abgrundtiefe Schwärze, überall. Alles strebt nach Glück und scheitert. Oder gibt es Hoffnungsschimmer? Finden die tragischen Helden ihren Frieden in der ewigen Stille oder ist am Ende nur der Tod?